

Helix E 62C

Das aktuelle Esprit-Kompo von Helix liegt nobel in der Hand. Der 16er-Tiefmitteltöner ist ein richtiges Schmuckstück. Der Helix-Blechkorb ist kein Teil von der Stange, auch die Gummisicke mit hohem Profil, die mit der Dichtung ein Bauteil bildet, ist was Eigenes. Dazu kommen eine noble Membran aus Glasfasergewebe und eine gute Aufhängung mit breiter Spider. Eine strömungsgünstig angefasete Polkernbohrung fehlt auch nicht. Als Hochtöner gibt es eine 25er-Kalotte mit Seidenmembran,

die nicht tief im Gehäuse steckt, sondern umgekehrt dicht am Gitter klebt. Die Frequenzweiche ist ausschließlich mit den besseren Bauteilen bestückt: Nur Luftspulen ohne verzerrungsfördernden Kern und nur Folienkondensatoren bilden die 12/12-dB-Schaltung. Der Hochtönschutz mit Glühbirne bietet Soft-Clipping bei Überlast. Der Hochtöntonpegel wird über Abgriffe geregelt, das ist etwas umständlicher, bietet aber den besseren Kontakt im Gegensatz zu den winzigen Computerjumpfern. Auch vor dem Messmikrofon hat des Helix keine Angst. Reichlich Pegel und die besten Klirrwerte im Test sprechen für sich.



Überdurchschnittlich: Gute Bauteile und sinnvoll gemachte Pegelanpassung und Hochtönerschutz



Klang

Powerkompo mit audiophilen Neigungen – so kann man den Sound des E62C gut umschreiben. Es macht mit präzisem und kräftigem Bass richtig Laune, beherrscht aber auch die feinen Töne. Der Hochtöner macht einen erstklassigen Job und auch den Mitten fehlt der Biss nicht. All das kann mehr als nur gefallen: uneingeschränkte Empfehlung!

TESTSIEGER
Oberklasse 125 - 250 €
CAR & HIFI 3/2011

Bewertung

Preis	um 170 Euro						
Klang	55 %	1,5	■	■	■	■	■
Labor	30 %	1,3	■	■	■	■	■
Praxis	15 %	1,5	■	■	■	■	■

Helix E 62C

Oberklasse
Preis/Leistung:
hervorragend

1,4

CAR & HIFI Ausgabe 3/2011

„Tolle Verarbeitung, und richtiger Powersound: Das E 62C ist eines der besten Kompos seiner Klasse.“